

Klinikboulevard und Gesundheitszentrum

Die Weichen für das Großprojekt sind gestellt, konkrete Inhalte müssen in den nächsten Wochen und Monaten noch verhandelt werden: Im Mai gab der Verwaltungsrat des Klinikums „grünes Licht“, die Verhandlungen über die Bebauung des Geländes gegenüber dem Haupteingang des Klinikums Nord mit einem Anbieter aus dem Investorenwettbewerb voranzutreiben.

Die Entscheidung fiel zugunsten der Bietergemeinschaft KOCHINVEST als Projektentwickler und dem Bauunternehmen Max Bögl. Ein Novum in der Geschichte des Klinikums, denn noch nie wurde mit einem privaten Investor geplant. Doch die fehlenden finanziellen Mittel zwingen zu neuen Lösungen.

So wollen beide Firmen nun in ein ehrgeiziges Projekt investieren, das ein Gesundheitshotel („SanÔtel“) in gehobener Ausstattung mit rund 200 Betten und einem speziell für die Patientennachsorge zugeschnittenen Angebot vorsieht. Darin enthalten sind auch Gastronomie und Seminarbereich.

In direkter Anbindung sollen ein Gesundheitszentrum mit niedergelassenen Ärzten und einem Reha- und Fitnessbereich sowie ein ambulantes OP-Zentrum entstehen. In einem weiteren Gebäude auf dem rund 7.200 Quadratmeter großen städtischen Gelände ist ein erweiterter Kindergarten geplant, in dem auch Räume für den bestehenden Betriebskindergarten des Klinikums vorgesehen sind.

Karlheinz Moßner, Bereichsleiter Bau und Technik, sieht den Vorschlag der Investorengruppe als großen Wurf: „Ob Vor- und Nachsorge für die Patienten oder eine Unterkunft für ihre Angehörigen, ob Seminare und Kongresse für Mitarbeiter und Gäste des Klinikums – mit diesem Angebot der kurzen Wege können wir eine Vielzahl an Möglichkeiten bieten.“

Ganz besonders betont Moßner, dass mit dem Projekt auch „das ewige Problem fehlender Parkplätze gelöst wäre.“ So sieht der Vorschlag der Bietergemeinschaft auf zwei Ebenen unterirdische Parkdecks mit insgesamt 350 Parkplätzen vor.

„Mit dieser Lösung“, erläutert Volker Koch, Geschäftsführer von KochInvest, „haben wir zwar deutlich höhere Kosten zu tragen, aber wir vermeiden eine Belastung des Geländes durch ein oberirdisches Parkhaus und bieten damit allen Besuchern mehr Komfort, denn sie gelangen trockenen Fußes ins Hotel oder ins Gesundheitszentrum. Zudem schaffen wir damit ein architektonisch sehr harmonisches Erscheinungsbild.“

So soll auch der Grüngürtel mit dem alten Baumbestand zwischen dem Neubaugrundstück und dem Haupteingang erhalten bleiben und die Prof. Ernst-Nathan-Straße in eine Fußgängerzone („Klinikboulevard“) umgestaltet werden. Und wenn der benachbarte Neubau Ost erst steht, kann das aus der Gründerzeit stammende Haus 1 (Altbau) wieder als Eingangsportal dienen.

Hinsichtlich einer genauen Terminierung für die Gestaltung des Areals ist Moßner vorsichtig, denn das Projekt bedarf noch einiger wichtiger Verhandlungen und Gespräche mit der Stadt Nürnberg. So könnte 2007 schon begonnen werden, aber auch 2008 ein denkbarer Termin sein. Die Baumaßnahme selbst sieht er als das kleinere Problem, denn angesichts des Kostendrucks müsse „heute jeder versuchen, eine Bebauung so schnell wie möglich durchzuziehen“.

ab